

# Wiesenkнопf-Ameisenbläulinge im Siegtal



Präsentation für den  
Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien  
der Gemeinde Eitorf  
am 28. Juni 2011

1

## Es gibt zwei Arten:



Dunkler Wiesenkнопf-  
Ameisenbläuling  
*maculinea nausithous*



Heller Wiesenkнопf-  
Ameisenbläuling  
*maculinea teleius*

2

### Der besondere Lebenszyklus des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings



● Die Bläulinge fliegen im Juli/August und ernähren sich vom Nektar der Wiesenknopfblüten



● Die Falter haben nur wenige Tage Zeit, sich zu paaren



● Die Larven des Ameisenbläulings bleiben bis zum nächsten Frühjahr im Ameisenneest und ernähren sich von der Ameisenbrut. Dann verpuppen sie sich. Sie schlüpfen als Erde Junge.



● Der Lebensraum des Ameisenbläulings: Die Wiesenknopfwiese



● Eiablage in den Blütenkopf des Wiesenknopfes



● Dann lassen sich die Larven zu Boden fallen und werden von Ameisen einer bestimmten Art in ihr Nest getragen. Sie tauschen die Ameisen durch einen Duftstoff.



● Die aus den Eiern geschlüpften Larven ernähren sich 2-3 Wochen von den Wiesenknopfböten.



● Ameisenbläuling-Ei (Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme)

3

## Monitoring

- Seit 2005 beobachtet der BUND-Arbeitskreis Mittlere Sieg alle wichtigen Populationen im Siegtal.
- Für jede Population wird ein Transekt eingerichtet. Das ist eine Linie mit Abschnitten von je 50 Meter.
- Diese Linien werden in der Flugzeit regelmässig abgegangen und die Falter gezählt.
- Diese Daten werden analysiert, um positive oder negative Veränderungen zu erkennen.

4

## Lage der 12 Transekte an der Sieg

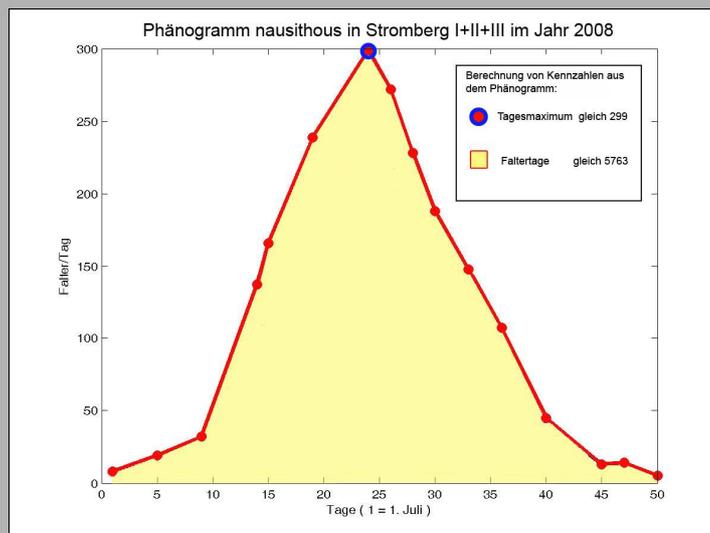


9 Transekte mit zusammen 162 Abschnitten von je 50 m werden seit 2005 beobachtet. Seit 2007 kamen einige neue Transektabschnitte und 3 neue Transekte hinzu: Bülgenuel und Stromberg II + III.

Daneben kennen wir einige weitere kleinere Vorkommen im Siegtal.

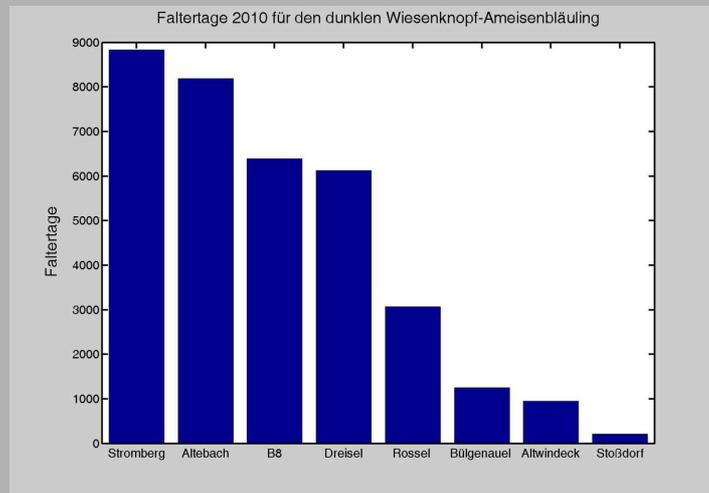
5

## Daten: Phänogramme, Tagesmaxima, Faltertage



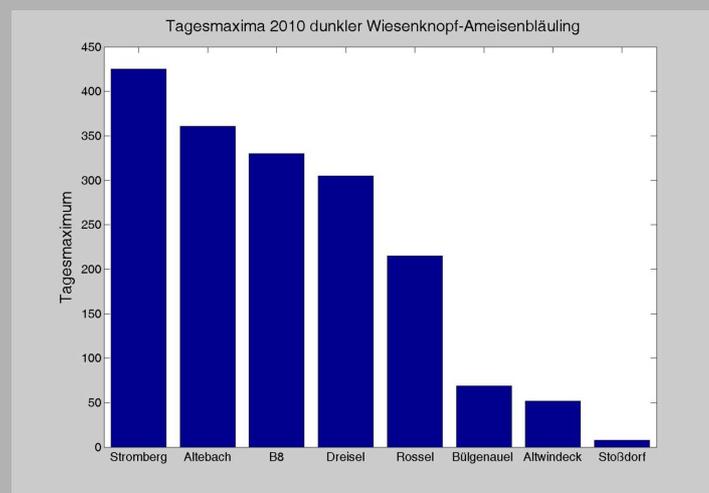
6

## Aktuelle Rangordnung der Transekte



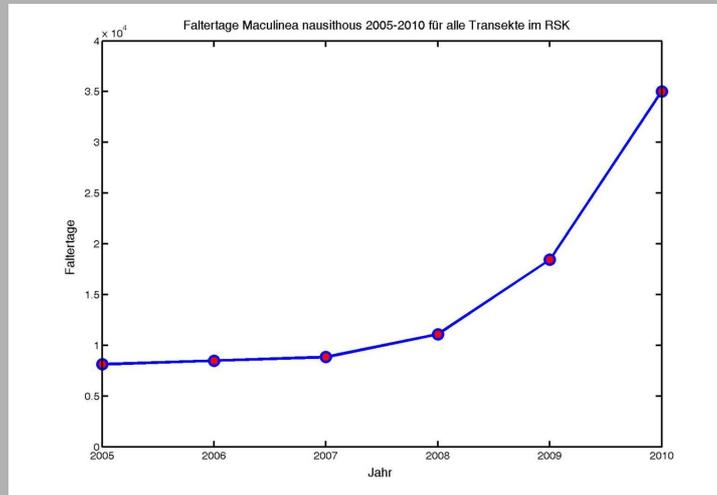
7

## Maxima: gleiche aktuelle Rangordnung der Transekte



8

## Erfolg der Artenschutz-Arbeit für die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge im Rhein-Sieg-Kreis 2005-2010.



9

## Bedeutung des Artenschutzes für die Ameisenbläulinge

- Die Ameisenbläulinge sind streng geschützte Arten – Bundesnaturschutzgesetz + FFH Richtlinie, Anhang 2 und 4.
- Die Populationen im östlichen RSK sind die größten in NRW.
- Das Ministerium MKULNV und das Landesamt LANUV haben der Unteren Landschaftsbehörde ULB ein Verantwortungsprofil für den Artenschutz gegeben. Dabei gehören die Ameisenbläulinge zu den Arten mit höchster Priorität.

10

## Aufgaben des Artenschutzes für die Ameisenbläulinge

- Sicherung und Schutz ihrer Lebensräume – Grünland im Siegtal
- Vernetzung der Teilpopulationen
- Pflege / artgerechte Bewirtschaftung – Mahd zur rechten Zeit
- Monitoring

An dieser Artenschutz-Arbeit sind beteiligt:

- Maculinea-Stiftung NRW
- BUND-Arbeitskreis Mittlere Sieg
- Biologische Station im RSK
- Gemeinde Eitorf (sowie Hennef und Windeck)
- ULB

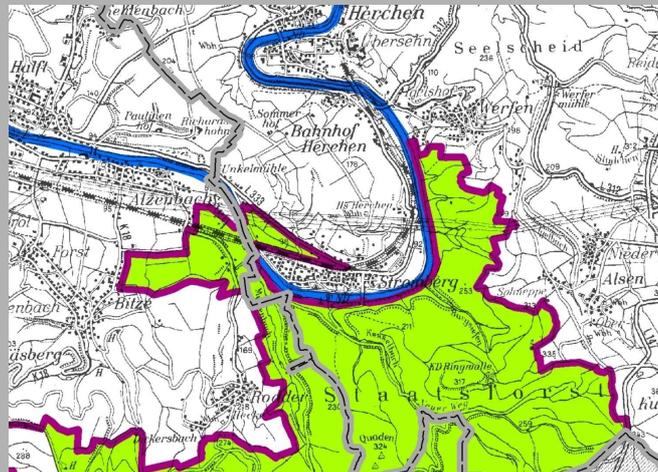
11

## Chance Natur – aber bitte nur mit wirklicher Vernetzung

- Chance Natur konzentriert sich auf „Kerngebiete“ –
  - Die bevorzugte Behandlung der „Bläulingswiesen bei Windeck“ entspricht nicht dem Rang der dortigen Population.
  - Insbesondere die wichtigen Bläulingsflächen in Eitorf bleiben derzeit außen vor
- Die Arten sind flugschwach und benötigen ein mosaikartiges Netz von Trittsteinbiotopen
- Vernetzung von Bülgenuel, Altebach/Alzenbach, Flächen östlich von Stromberg ist in die Planung einzubeziehen
- Die Vernetzung ist im Siegtal nötig – denn dort lebt die Meta-Population

12

## Das Kerngebiet „Leuscheid“ hat Anhängsel: Stromberg und bläulingsfreie Flächen in Bitze



13

## Chance Natur für Bläulinge – im Krabachtal ?

Vernetzung von B8 mit Siegtal durch das Kerngebiet „Krabachtal“ ?

- Die Wirtspflanze, der *große Wiesenknopf*, ist nicht vorhanden, eine Anpflanzung von Wiesenknopf wäre teuer, hinzu kommt die Pflege.
- Ob die Wirtsameise vorhanden ist, ist unbekannt. Eine Untersuchung dazu wäre sehr teuer.
- Spontanansiedlung von Bläulingen ist sehr unwahrscheinlich:
  - In unmittelbarer Nähe des Krabachtals keine Population.
  - Die Verbindung mit der B8 kann kaum hergestellt werden: Der Oberlauf des Krabachs ist zu bewaldet für die flugschwachen Falter.
- Neuansiedlung durch Entnahme von Faltern andernorts: Nein!
  - Schädigung der dortigen Populationen
  - Wir kennen sehr negative Beispiele für solche Aktionen.

14

## Chance durch realistisches Verbundkonzept

- Das Krabachtal ist anderweitig für den Naturschutz wertvoll, eine Entwicklung hat unsere Unterstützung!
- Die wichtigsten Bläulings-Vorkommen im RSK sollten in die Planung einbezogen werden!
- Für die Bläulinge Trittsteinbiotope im Siegtal entwickeln:
  - Datengrundlage für ein Verbundkonzept der Bläulingsflächen ist vorhanden
    - Gutachten 2001
    - Erfahrung der Biostation
    - Know-How BUND-Arbeitskreis

15

Vielen Dank fürs Zuhören !



Wir arbeiten ehrenamtlich bei Chance Natur an dem Verbundkonzept mit:  
Maculinea-Stiftung NRW, Ansprechpartnerin Heidrun Brieskorn, Greescheider Siefen, Eitorf  
BUND-AK Mittlere Sieg, Ansprechpartnerin Dr. Brigitte Schmäler, Marienweg 1, Merten

16